

Die neue Heizperiode ...

... was Sie dabei beachten sollten.

Bereits kleine Massnahmen und ein entsprechendes Benutzerverhalten helfen mit, den Energieverbrauch und damit auch die Energiekosten zu reduzieren. Wird beispielsweise die **Raumtemperatur um 1°C gesenkt**, hat das zur Folge, dass rund **6% weniger Energie** verbraucht werden. Überheizte Räume sind also möglichst zu vermeiden.

Einstellung des Thermostatventils

Das abgebildete Thermostatventil ist voll aufgedreht. Das war dem Hausbesitzer nicht aufgefallen. Bei dieser Stellung heizt der Radiator auch noch, wenn die Sonne durch die Fenster scheint und den Raum „kostenlos“ mitheizt. Die Einstellung auf Stufe 3 entspricht einer Raumtemperatur von 20°C.

Es ist nicht notwendig, die Ventile im Winter umzustellen (z. B. bei kaltem Heizkörper). Funktioniert ein Ventil nicht mehr, dann nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Heizungsinstallateur auf, statt sich noch lange zu ärgern.



Ist es zu feucht in der Wohnung?

Wenn Sie kochen, duschen oder baden, entweicht Wasserdampf. Es kann sich Kondenswasser bilden, was zu unschönen Flecken und Schimmelpilz auf Wänden (wie auf der Foto oben; dies kam erst beim Küchenumbau zum Vorschein) führt. Deshalb:

- Nach dem Duschen und Baden kräftig lüften (also nicht nur Kippstellung) und Badezimmer erst nachher wieder öffnen.
- Keine Wäsche in der Wohnung trocknen lassen.
- In älteren, schlecht gedämmten Gebäuden: Möbel rund fünf, besser zehn cm von der Aussenwand wegrücken.

... weitere Tipps

erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53).

Informationen und Links finden Sie auch auf

www.energieberatung-seeland.ch